

Formels Ende

Hausmeister Kuhn öffnet die Turnhalle des Peutingergymnasiums und schlurft seufzend hinein. Natürlich hat schon wieder jemand die dicken blauen Trainingsmatten nicht aufgeräumt. Zwischen den Matten ragt eine Hand
05 heraus. Jesses! Kuhn hält die Luft an, hebt mit zitternder Hand die Matte. Da liegt Oberstudienrat Hans-Peter Münsterer, genannt „Formel“, mit nackter Brust. Hochgezogene Augenbrauen starren auf die sanft schaukelnden Turnringe, Junisonne scheint warm auf seinen
10 Leichnam. Mit einem dicken roten Stift hat jemand „1 + 1 = 3“ zwischen die Brustwarzen geschrieben. Stunden später wird der Sarg aus der Schule getragen und Referendar Banholzer, der gerade erst seine Doktorarbeit über exponentielles Wachstum vollendet hat, in Hand-
15 schellen aus der Schule geführt, gefolgt vom Blick zweier rotgeränderter Augen unter einer schwarzen Kapuze. „Servus Puschel, danke“, weint Paula leise und schultert zum letzten Mal ihre Schultasche. Ihr Sohn wurde im Dezember in der kleinen Pension „Casa Santa Monica“ in
20 Sevilla geboren.

Veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung der Autorin – alle Rechte vorbehalten

